

Nachrichtenblatt der Stadt Wien



(Früher: „Amtsblatt der Stadt Wien“)

Erscheint jeden Samstag / Bezugspreis jährl. 10 RM., halbjährl. 5.33 RM. m. Postzusendung
Einzelnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1, Rathaus, A-28-500,
Schriftleitung Kl. 002, Verwaltung Kl. 263 / Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

Wien, 22. März 1941

49. Jahrgang / Nr. 12

Staatliche Sportaufsicht und öffentliche Sportpflege

Die staatliche Sportaufsicht und die öffentliche Sportpflege sind Aufgabengebiete, die der Verwaltung bisher ziemlich fern lagen und die vor 1933 im Deutschen Reich kaum bestanden. Insbesondere die staatliche Sportaufsicht ist erst nach der Machtübernahme ausgebildet worden und hat im Vorjahr durch die Verordnung über die staatliche Sportaufsicht und öffentliche Sportpflege vom 20. Juni 1940 Reichsgesetzblatt I, Seite 900, eine gesetzliche Regelung gefunden. An dieser Stelle sollen nun ihre Aufgabengänge kurz umfaßt und übersichtlich zusammengefaßt und die für die Ausübung der staatlichen Sportaufsicht und der öffentlichen Sportpflege zuständigen Behördenstellen mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Reichsgau Wien aufgezeigt werden.

Aufgaben der staatlichen Sportaufsicht.

Nach § 1 der Verordnung vom 20. Juni 1940 umfaßt die staatliche Sportaufsicht die allgemeine Leitung und Beaufsichtigung des deutschen Sports und seine Förderung in sportpolitischer, sportfachlicher und sportverwaltungsmäßiger Hinsicht.

In sportpolitischer Hinsicht umfaßt die Sportaufsicht insbesondere die Ausrichtung des deutschen Sports und seiner Förderung auf das einheitliche Ziel der körperlichen Erziehung des gesamten Volkes. Daraus ergeben sich verschiedene Aufgaben, von denen zwei im besonderen aufgezeigt werden sollen, weil diese für die sporttreibende Öffentlichkeit leicht sichtbare Auswirkungen haben.

Es handelt sich

1. um die Berechtigung und Verpflichtung aller Instanzen der Sportaufsichtsbehörde, daraufhin zu wirken, daß in den öffentlichen Haushalten im Rahmen der verfügbaren Mittel auch die Leibesübungen angemessen berücksichtigt werden, und
2. um die Aufgabe, den sporttreibenden Organisationen, die für die Inanspruchnahme öffentlicher Vergünstigungen erforderliche amtliche Anerkennung zu erteilen.

In sportfachlicher Hinsicht sind der Sportaufsichtsbehörde nachstehend angeführte Aufgaben gestellt:

1. Die sachliche Anleitung und Aberwachung des Sportstättenbaues. — Dabei ist insbesondere an jene Bauvorhaben gedacht, die aus öffentlichen Mitteln gefördert werden sollen. Aber nicht nur diese, sondern auch jene Sportstätten, die z. B. von großen Firmen für ihre Gefolgschaftsmitglieder oder von einzelnen Sportvereinen ohne öffentliche Beihilfe erbaut bzw. angelegt werden sollen, müssen insbesondere in Wien, wo die für solche Zwecke zur Verfügung stehenden Flächen vorläufig nicht allzu reichlich sind, auf ihre Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit geprüft werden, um eine einheitliche Ausrichtung garantieren zu können und in allen Stadtteilen gleichmäßig große Sportanlagen entstehen zu lassen.
2. Die Mitwirkung bei der Prüfung der Voraussetzungen für die Verleihung des Reichsportabzeichens und des Reichsjugendportabzeichens. — In diesem Belang wird die Sportaufsichtsbehörde insbesondere darüber zu wachen haben, daß in ihrem Bereich die Termine für die Abnahmen der Prüfungen öffentlich bekanntgegeben und die Prüfungen selbst öffentlich abgehalten werden, ferner daß nur solche Prüfer zugelassen werden, die die notwendige Kampfrichtereignung besitzen.
3. Die sachliche Aberwachung der Berufsausübung der Sportlehrer, die in sporttreibenden Organisationen, Sportvereinen, Sportverbänden oder selbstständig tätig sind. — Auch hier soll eine einheitliche Ausrichtung gewährleistet und erreicht werden, daß Sport wirklich nur zum Vorteil der Gesundheit des einzelnen betrieben wird.

In sportverwaltungsmäßiger Hinsicht kommt der Sportaufsichtsbehörde das Recht und die Verpflichtung zu, die organisatorischen Grundlagen des deutschen Sports vor allem auf dem Gebiete der Rechtsform, der Vermögensverwaltung und der Haushaltsgebarung der Sportgemeinschaften zu

prüfen. — Es wird also in Zukunft z. B. darauf zu achten sein, daß Personenzusammenschlüsse, in denen nicht nur geselliger Zusammenhalt gepflegt, sondern Sport betrieben wird, die Form von Sportgemeinschaften wählen, dem Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen angehören und die Anerkennung des Reichsportführers erwerben. Es soll weiter beispielsweise darauf geachtet werden, daß die Sportgemeinschaften ihre Einnahmen und Ausgaben aufeinander abstimmen und ihr Vermögen so verwerten, wie es der Einsatz für die Zwecke der Leibeserziehung erfordert. — Im allgemeinen ist zu diesem Punkt zu sagen, daß es nicht Sache der Sportaufsichtsbehörde ist, die Freizügigkeit der einzelnen Sportvereine zu beschränken, sondern daß nur im großen darüber gewacht werden soll, daß überall Ordnung und Klarheit herrscht.

Die öffentliche Sportpflege.

Nach § 4 der Verordnung vom 20. Juni 1940 umfaßt die öffentliche Sportpflege die Förderung des deutschen Sports insbesondere durch Bereitstellung von Zuschüssen, Aberlassung von Grundstücken, Gewährung der gesetzlich zulässigen Steuerbegünstigungen und ähnliche Unterstützungsmaßnahmen.

Die Aufgaben der öffentlichen Sportpflege sind sehr zahlreich und man kann sie nicht erschöpfend aufzählen. Die Bezeichnung „Öffentliche Sportpflege“ selbst sagt eigentlich alles, denn es soll eben seitens der Öffentlichkeit jede Art von Sport gepflegt, also gefördert werden. Es handelt sich hier um eine allgemeine Betreuung des deutschen Sports und man kann nur beispielsweise einige Formen der besonderen Sportförderung aufzählen. Hier wären zu nennen:

1. Die Bereitstellung von Zuschüssen für die verschiedensten Sportzwecke und deren sachgemäße Verteilung;
2. die Erhaltung der vorhandenen Sportstätten und die Förderung des Baues von neuen Abungsstätten;
3. die Gewährung von Steuerbegünstigungen für sporttreibende Verbände.

Bezüglich der Steuerbegünstigungen wird darauf hingewiesen, daß in den verschiedensten Steuergesetzen Begünstigungen von Gemeinschaften vorgesehen sind, die nicht einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhalten, der über den Rahmen der Vermögensverwaltung hinausgeht. Diese Steuerbegünstigungen sind bei den zuständigen Steuerbehörden in Anspruch zu nehmen.

Instanzen der staatlichen Sportaufsicht und Träger der öffentlichen Sportpflege.

Oberste Instanz der Sportaufsicht ist das Reichssportamt, dem in der Mittelstufe in den Reichs-

gauen die Reichsstatthalter als Leiter der Selbstverwaltungskörperschaften, in der Unterstufe die Landräte als Leiter der Landkreise und die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte unterstehen. Dieser Instanzenaufbau gilt soweit die Reichsgaue bereits geschaffen sind, soweit dies nicht der Fall ist, treten an die Stelle des Reichsstatthalters je nach der bestehenden Verfassung andere Behörden.

Für Wien ist der Reichsstatthalter mittlere und unterste Instanz der staatlichen Sportaufsicht, die Auftragsangelegenheit der Selbstverwaltungskörperschaften ist. Auftragsangelegenheit heißt, daß die mittlere und untere Verwaltungsbehörde der Staatsaufsicht unterstehen und zwar nicht der allgemeinen Gemeindeaufsicht, sondern der Fachaufsicht der höchsten Instanz. Das Zusammenfallen der mittleren und untersten Instanz ergibt sich in Wien, weil hier die Gemeindegrenzen der Stadt Wien mit denen des Reichsgaues zusammenfallen.

Träger der öffentlichen Sportpflege ist, soweit es sich um reichswichtige Angelegenheiten handelt, das Reich selbst, im übrigen ist die öffentliche Sportpflege Aufgabe der Selbstverwaltungskörperschaften. Die Selbstverwaltungskörperschaften unterstehen in diesem Belang keiner Fachaufsicht, sondern nur der allgemeinen Aufsicht des Staates.

Die Fassung „Aufgaben des Reiches, der Länder“ usw. wie es in der Verordnung vom 20. Juni 1940 heißt, schließt keine gesetzliche Verpflichtung zu sportpflegerischer Tätigkeit, sondern eine gesetzliche Zuständigkeitsverteilung in sich. Der Gesetzgeber sagte bisher nur, was Sportpflege ist und wer sie ausübt, aber nicht, daß in bestimmten Fällen Aufwände für Sportpflege bereitgestellt werden müssen. Letzteres liegt also im Ermessen der Selbstverwaltungskörperschaften und hängt naturgemäß von der Leistungsfähigkeit der betreffenden Selbstverwaltungskörperschaft ab.

Regelung in Wien.

In Wien ist im Auftrag des Reichsstatthalters der Beigeordnete für Jugendpflege und Sport, der zugleich Sportgauführer und Gaubeauftragter für alle Fragen des Sports und der Leibeserziehung ist, mit der Durchführung der staatlichen Sportaufsicht in der Mittel- und Unterstufe und der öffentlichen Sportpflege betraut. Die Bearbeitung aller sich daraus ergebenden Aufgaben obliegt der unter seiner Oberleitung stehenden Abteilung VII/2, Amt für Leibesübungen, der Gemeindeverwaltung.

Es ist damit für Wien die im ganzen Reich angestrebte Ideallösung gefunden, daß

1. Sportaufsicht und Sportpflege in eine Hand gelegt sind und
2. darüber hinaus der Sportaufsichtsdezernent auch Sportgauführer des NSRL ist.

Rathauschronik

In der Reichsstatthalterei vereidigte Reichsleiter Reichsstatthalter Baldur von Schirach am 13. März 1941 die Beigeordneten Dipl.-Ing. Walter Rafselsberger, Thomas Kozich, Dipl.-Ing. Hanns Blaschke und Dr. Leopold Tavs und überreichte ihnen in Gegenwart von Bürgermeister Ph. W. Jung die Ernennungsurkunden. Mit diesem Akt sind unter Berufung in das Beamtenverhältnis vier Männer an die Spitze wichtiger Hauptabteilungen der Stadtverwaltung berufen worden, die sich während der Systemzeit im illegalen Kampf der Bewegung in Wien hervorragend bewährt und sich durch ihre Leistungen seit dem Ambruch des Jahres 1938 die größte Achtung bei der Bevölkerung errungen haben.

*

Die Wiener Frühjahrsmesse 1941, die am 16. d. M. ihre Pforten geschlossen hat, stellt nach jeder Richtung hin eine Spitzenleistung dar, der in der Wirtschaftsgeschichte Wiens kein Gegenstück an die Seite gestellt zu werden vermag. Sie wurde von 340.000 Personen besucht, was gegenüber der Frühjahrsmesse des vergangenen Jahres eine Steigerung um 140.000 Besucher bedeutet. Lediglich infolge des Umstandes, daß die diesjährige Wiener Frühjahrsmesse im Interesse der Ausstellerfirmen zwei Tage lang bloß für geschäftliche Besucher geöffnet war, wurde die Besucherzahl der Herbstmesse nicht voll erreicht. Wäre die erwähnte Besuchersperre nicht durchgeführt worden, dann hätte der Messebesuch auch den der Herbstmesse weit übertroffen. Von den Besuchern der Frühjahrsmesse 1941 waren 5738 Ausländer; weiter kamen 3080 Messebesucher aus dem Protektorat. Unter den verschiedenen Ländern stand Ungarn mit 1708 Personen an der Spitze, dann folgten die Slowakei mit 1025, Jugoslawien mit 808, Italien mit 382, Rumänien mit 340, das Generalgouvernement mit 310, Dänemark mit 260, Schweden mit 233, die Schweiz mit 229, Holland mit 127, Bulgarien mit 105 und die übrigen europäischen Länder mit Ausnahme von Griechenland mit Zahlen unter hundert.

Die Umsätze lagen in allen Warenbranchen prozentuell weit über denen der letzten Herbstmesse, die bekanntlich schon einen Rekord dargestellt hatte. Dieser Aufstieg der Wiener Messe von der mehr oder weniger künstlich gehaltenen Produktionschau des vergangenen System-Osterreich zu einer machtvollen großdeutschen Messe und wirtschaftlichen Mittlerin im Handelsverkehr innerhalb des Reiches und mit den Ländern des Südostens ist ein schlagender Beweis für die mächtige Aufwärtsentwicklung, die Wien und seine Wirtschaft seit dem nationalsozialistischen Ambruch genommen haben.

Die so erfolgreich durchgeführte Abstimmung der Wiener Frühjahrsmesse 1941 auf die Landwirtschaft trug dem Umstand Rechnung, daß Wien im Mittelpunkt eines landwirtschaftlich orientierten Großraums liegt und der Umschlagplatz zwischen den vor allem landwirtschaftlich ausgerichteten Ländern des Süd-



DANKT IHNEN!
AM TAG DER
WEHRMACHT
SONNTAG
DEN 23. MÄRZ

ostens und dem industriell hochstehenden Westen des Reiches ist. Die Beteiligung des Reichsnährstandes in der Form einer Sonderschau und einer umfassenden Spezialausstellung zeigte den Besuchern in gedrängter Form die Richtlinien der deutschen Agrarpolitik und die Maßnahmen der deutschen Agrartechnik, so daß sie in dieser Hinsicht wertvolle Anregungen empfingen. Als besonders wertvoll erwies sich die große Landmaschinenlehrschau, bei der vor allem die motorischen Bearbeitungsmöglichkeiten und die modernsten Spezialgeräte für die Landwirtschaft gezeigt wurden. Die deutsche Landmaschinenindustrie erzielte riesige Umsätze, wobei als besonders bemerkenswert hervorgehoben zu werden verdient, daß nicht nur die Südoststaaten, sondern zum erstenmal auch die nordischen Staaten als Käufer für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte in Erscheinung traten.

Die Anwesenheit vieler zehntausender landwirtschaftlicher Interessenten gab dem Arbeitskreis Technik in der Landwirtschaft zusammen mit dem NS-Dozentenbund der Hochschule für Bodenkultur Gelegenheit zur Abhaltung einer fachlichen Vortragsreihe über Bodenwirtschaft, Fragen des Forsts, über Vieh- und Molkereiwirtschaft, Pflanzenbau- und Kulturtechnik sowie über die Benützung von Maschinen in der Landwirtschaft. Die Landesbauernschaft Donauland hielt Tagungen für Pflanzenbau, Tier- und Pflanzenschutz ab, die massenhaft besucht waren.

Im Messepalast lag das Schwergewicht der Geschäftsabschlüsse in den ersten Messetagen. Schon am ersten Sonntag, kurz nach der Eröffnung der Messe, wurden insbesondere bei den in aller Welt bekannten Erzeugnissen der Wiener Mode und der Geschmacksindustrie zahlreiche Geschäfte abgeschlossen.

So trug diese Wiener Frühjahrsmesse gleichermaßen den Bedürfnissen der Industrie und der Landwirtschaft Rechnung. Dank der überragenden Stellung Wiens als des naturgegebenen Ausfallstors des Großdeutschen Reiches nach dem europäischen Südosten wird die Bedeutung der Wiener Messe in der kommenden Friedenswirtschaft weiter steigen. Die Frühjahrsmesse 1941 hat den Beweis erbracht, daß Wien und seine Messe die ihnen zukommende führende Stellung auf einem vorgeschobenen Posten des Reiches nach jeder Richtung hin erfüllen. Darüber hinaus hat Wien seinen traditionellen Ruf als Fremdenstadt bei den vielen zur Messe gekommenen auswärtigen Gästen aus allen europäischen Ländern aufs neue unter Beweis stellen können.

*



Im Roten Saal des Wiener Rathauses begrüßte am 17. d. M. Bürgermeister Ph. W. Jung eine unter Führung von Staatsrat Lunde stehende norwegische Abordnung, die zum Studium kultureller Einrichtungen nach Deutschland gekommen war. Staatsrat Lunde unterhielt sich längere Zeit mit Bürgermeister Jung und Stadtbeigeordneten Ing. Blaschke über kulturelle Fragen. Die norwegischen Gäste besichtigten die Prachträume des Rathauses und wurden auch durch die Grillparzer-Ausstellung geführt, die mit ihrer interessanten Zusammenstellung von wertvollen Zeitdokumenten der Wiener Vergangenheit einen großen Eindruck auf sie machte.

*

Der Leitung der Städtischen Sammlungen gelang es, eine im Pariser Louvre aufbewahrte, für Wien eigentümliche Zeichnung als Leihgabe für die Grillparzer-Ausstellung — die bisher nahezu 20.000 Besucher aufwies und die noch während des Monats März der Öffentlichkeit zugänglich sein wird — zu erhalten. Es ist ein in Wien noch nie gezeigtes Werk des Hofmalers Napoleons Jean Baptiste Isabey, das nun seit einigen Tagen in der Ausstellung zu sehen ist und eine der großen Sitzungen des Kongresses zum Gegenstand hat.

In zehn sauber gearbeiteten Wasserfarbenbildern hat Karl Wildner Motive aus Hernals und Dornbach festgehalten, die heute teils verschwunden, teils verändert sind. Diese Bilder sowie Werke von Leopold Womes („Franziskanerplatz“), Karl Markus

(„Kellergasse am Bisamberg“), Marie Bauer („Alter Hof in Simmering“), Karl Hornstein („Entenhütte am Heustadelwasser“), Alfred Milan („Aus Altmannsdorf“), Franz Hohenberger („Alter Raschmarkt“), Josef Engelhart („Am Praterstern“), Albert Schreyer („Alter Hof in Hernals“) und Effe Oglberger („Karlskirche“) wurden der Bildersammlung des Museums der Stadt einverleibt.

Für die topographische Sammlung des historischen Museums der Stadt Wien konnten mehrere Kollektionen von alten Ansichten Wiens erworben werden, unter denen besonders Stüde sind, die auf neu eingemeindete Gebiete — Laxenburg, Mödling, Perchtoldsdorf und Klosterneuburg — Bezug haben. Ein großes, etwa 1870 gemaltes Bild von Elias von Bommel zeigt die malerische Baugruppe von Kirche, Turm und Karner in Perchtoldsdorf. Ein Bild von Rudolf Schilbach stellt den Donaukanal bei Erdberg dar.

*

Die seit dem Ambruch steigende Geburtenfreudigkeit hat die Stadtverwaltung vor die Aufgabe gestellt, der Intensivierung der städtischen Mutterberatungen ein besonderes Augenmerk zuzulenken. Die bisher bestehenden Mutterberatungsstellen erwiesen sich bald als zu wenig. Trotz des bestehenden Raummangels mußte daher die Errichtung neuer solcher Betreuungsstellen betrieben werden. Den energischen Bemühungen aller ist es nun gelungen, die ursprüngliche Zahl der Mutterberatungen um mehr als das Doppelte zu erhöhen. Am 17. März 1941 fand in Gegenwart des Beigeordneten Professor Dr. S u n d e l, des Bezirkshauptmanns Dr. Hutterer und des Wohlfahrtsleiters der NSB. Parteigenossen Lupac der erste Sprechtag in der 100. städtischen Mutterberatungsstelle in der Lainzer Straße 162 statt. Ihre Eröffnung wird von den Müttern der Umgebung sehr begrüßt, da sie bisher, um sich beraten zu lassen, den weiten Weg bis nach Mauer oder nach Hiezing gehen mußten. So war gleich am ersten Tag in der neuen Mutterberatungsstelle ein lebhafter Verkehr und man sah den diensthabenden Arzt und den Schwestern die Freude an, die sie an ihrer Arbeit für den jüngsten Nachwuchs unserer Volksgemeinschaft haben.

*

In aller Stille ist am 15. März 1941 in der Wiener Allgemeinen städtischen Poliklinik ein dritter Operationsaal eröffnet worden. Nachdem die Poliklinik selbst entsprechend ausgestaltet worden war, so daß sie heute als eine durchaus moderne Anstalt angesehen werden kann, ist man darangegangen, diesen neuen Operationsaal zu schaffen. In den Räumen der chirurgischen Klinik wurde eine offene Veranda in einen geräumigen Operationsvorraum umgebaut, an den sich der Operationsaal selbst schließt, der allen neuzeitlichen Anforderungen entspricht. Die Poliklinik, deren Abteilung für innere Medizin von Professor Dr. Rissak und deren chirurgische Abteilung von Dozenten Dr. Friedrich, beide Hochenegg-Schüler, geleitet wird, hat insgesamt 120 Betten, die neuerdings angegliederte Herzstation noch nicht eingerechnet.

*

Bei einem feierlichen Appell im flaggengeschmückten Hof der Wiener Zentralfeuerwache wurden am 15. März 1941 an 79 verdiente Gefolgschaftsmitglieder der Wiener Feuererschupolizei durch Beigeordneten Dr. Dränkler im Namen des Reichsleiters Baldur von Schirach Ernennungsurkunden überreicht. 6 Feuerwehroffiziere wurden zu Oberbauräten, 20 Feuerwehrbeamte zu Bezirksoberleutnants, 39 Beamte zu Bezirksleutnants und 14 Beamte zu Meistern der Feuererschupolizei ernannt. Der Feier wohnten Bürgermeister Ph. W. Jung, der Inspekteur der Ordnungspolizei Generalmajor von Rehlaff, Stadtbeigeordneter Dr. Labs und der Kommandeur der Wiener Feuererschupolizei Dipl.-Ing. Bernaschek bei.

*

In voller Rüstigkeit begingen am 1. März l. J. das Wiener Ehepaar Johann und Barbara Bezdek und am 20. März 1941 das Wiener Ehepaar Heinrich und Katharina Kammerer das Fest der diamantenen Hochzeit. Den Jubelpaaren wurden Ehrengaben, Erinnerungsurkunden und Glückwunschschriften des Bürgermeisters Ph. W. Jung überbracht. Anlässlich ihrer goldenen Hochzeit wurde dem Wiener Ehepaar Wilhelm und Elisabeth Faehndrich eine vom Bürgermeister unterfertigte Erinnerungsurkunde und eine Ehrengabe überreicht.

*

Bürgermeister Ph. W. Jung gratulierte am 27. Februar 1941 dem in Lang-Engersdorf wohnhaften Josef Schleinzer und am 4. März der auf dem Alfergrund wohnenden Mathilde Smolka zum 90. Geburtstag und ließ ihnen durch einen Vertreter eine Ehrengabe überreichen. Aus den gleichen Anlässen sprach der Bürgermeister in den letzten Tagen den Wienerern Franz Strobl, Josefa Niedermair, Rosina Maher, Josefina Dabehny, Josefina Hirsch und Johann Pöck von Pöckalva die Glückwünsche der Stadtgemeinschaft aus und ließ ihnen Geburtstagsgaben überreichen, um damit die Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen, die die Stadt zu ihren ältesten Bewohnern hegt.

*

2 Kriegswinterhilfswort 1940/41



Der Führer:

Es ist eine Welt von Vorurteilen eingerissen worden und, glauben Sie mir, es wird im Laufe der Jahrzehnte immer schöner werden, in diesem Staate zu leben. Immer größer werden die Aufgaben und an ihnen werden wir unser Volk immer mehr zueinander erziehen, in eine immer enger und innigere Gemeinschaft verwandeln.

Ein sehr vielen Wienern von ihren Sonntagswanderungen bekannter Lindenbaum im Anningerforst, die etwa 20 Meter hohe „Krauste Linde“, ist eingegangen. Der Baum, dessen Alter auf 140 Jahre geschätzt wird, streckte seine Äste über die nach ihm benannte Gassstätte „Zur krausten Linde“ am Weg zum Anningerhaus. Er war erst vor kurzem unter Naturschutz gestellt worden. Sein Absterben dürfte auf Frostschäden zurückzuführen sein, die der ungewöhnlich strenge Winter 1939/40 verursacht hat.

*

Wie die statistische Abteilung der Wiener Straßenbahnen mitteilt, sind im Monat Februar 1941 infolge eigener Anvorsichtigkeit 73 Verkehrsteilnehmer verunglückt.

Buchbesprechung

Wände im Hochbau. Bearbeitet, bebildert und erläutert von Regierungs- und Baurat Berliß, Berlin, Bauwelt-Verlag, Berlin 1940.

Wie müssen die Wände unserer Wohnungen hergestellt werden, damit sie ausreichend fest sind, Kälte (manchmal auch Wärme) abhalten, damit die Geräusche von draußen oder vom Nachbarn nicht stören, kurz damit man bequem in den Häusern wohnen kann? Diese Fragen beantwortet das vorliegende Buch, und zwar nicht nur durch den Abdruck aller technischen Grundzüge über den Aufbau der Wände, der Erlasse, Richtlinien und Normblätter, sondern in Amrissbildern. Diese Bilder sind nirgends willkürlich, sie enthalten genau den Aufbau der Wände auf Grund der Zahlen, aus denen die Anforderungen an diese Bauteile wissenschaftlich begründet festgelegt sind. Jedem, ganz besonders dem Techniker, liegt die Ergänzung der Beschreibung durch die Skizze. Sie gibt dem Wort Leben, Anschaulichkeit, sie erleichtert und beschleunigt das Erkennen des in Vorschriften Dargestellten und gibt den Bestimmungen zugleich die richtige Auslegung. Das neue Friedensbauprogramm verlangt Rationalisierung. Diese ist nur auf der Grundlage einfacher Regeln möglich. Die bebilderte, leicht fassliche Zusammenstellung der Richtlinien für den Bau der Wände bringt dem Leser den Sinn und Anwendung der Vorschriften nahe und vermeidet Fehler und damit Verluste.

Die Vergnügungssteuer in der Ostmark und im Sudetenland. Von Dr. Otto Wehler, München. Verlag R. Boorberg, Stuttgart W.

Diese nur für die Ostmark und den Reichsgau Sudetenland bestimmte Neuerscheinung ist hauptsächlich für die Arbeit kleinerer und mittlerer Gemeinden bestimmt, die im allgemeinen die gesetzliche Vergnügungssteuerordnung ohne Zusatz durchführen und deren oft fachlich weniger geschulten Organen eine leicht fassliche systematische Darstellung nebst einer Wiedergabe des Textes gegeben werden soll. Außerdem enthält das Werkchen ein alphabetisches Verzeichnis der steuerpflichtigen und steuerfreien Veranstaltungen. Es erfüllt wohl die selbstgestellte Aufgabe, nur vermisst man wenigstens gelegentliche Hinweise auf die bisherige ostmärkische bzw. sudetenländische Rechtslage, wodurch die Darstellung noch einprägsamer hätte gestaltet werden können. In Wien ist überdies mit Rundmachung des Reichskommissars für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich — Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien — vom 30. Dezember 1939 eine eigene Vergnügungssteuerordnung erschienen, die in manchen wesentlichen Punkten von der gesetzlichen Ordnung abweicht.

Dr. Edmund Ledl.

Amtliche Nachrichten

Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien:

Das 11. Stück wurde am 15. März 1941 mit folgendem Inhalt ausgegeben:

Verordnungen:

37. Höchstpreise für Kohlen- und Koksbeförderung im Reichsgau Wien.

Bekanntmachungen:

38. Einführung von Vorschriften über die Anmeldung von Zahlungsverpflichtungen in den Reichsgauen der Ostmark und im Reichsgau Sudetenland.

39. Bestimmungen des Oberbergamtes für die Ostmark in Wien über die Errichtung eines Sicherheitsbeirates und von Anfallausschüssen.

Personalangelegenheiten.

*

Das Verordnungs- und Amtsblatt ist in der Stadtkämmerei 1/2 (Drucksortenverlag), 1. Rathaus, Stiege 5, Hofstod, sowie im Verlag der Staatsdruckerei, 1. Bäderstraße 20, erhältlich.

Der Reichsstatthalter in Wien.

Bezirkswirtschaftsamt für den Wehrwirtschaftsbezirk XVII, Wien 66, Berggasse 16.

Anordnung

über die Meldepflicht und Inanspruchnahme von Schreibmaschinen.

Auf Grund der §§ 3, Absatz 3, 15, Absatz 1, Ziffer 5 und 25, des Reichsleistungsgesetzes vom 1. September 1939 (Reichsgesetzbl. I, S. 1645) und der mir gemäß der Bekanntmachung vom 13. Oktober 1939 (Reichsgesetzbl. I, S. 2034) erteilten Ermächtigung wird folgendes angeordnet:

§ 1.

Über Schreibmaschinen, die sich im Besitz von stillgelegten oder von solchen Betrieben der gewerblichen Wirtschaft, der Ernährungswirtschaft, der Holz- und Forstwirtschaft und der Verkehrswirtschaft befinden, deren Umsatz sich im Jahre 1940 gegenüber dem des Vorjahres um mehr als 40 v. H. verringert hat, darf ohne Zustimmung des Wirtschaftsamt bis auf weiteres nicht verfügt werden. Ausgenommen sind hiervon Schreibmaschinen, die sich zur Weiterveräußerung in Handelsgeschäften und Herstellerbetrieben befinden. Die Inanspruchnahme von Schreibmaschinen in solchen Betrieben bleibt vorbehalten.

§ 2.

Inhaber der in § 1 genannten Betriebe haben Anzahl, Typ und Gebrauchsdauer der in ihrem Betrieb befindlichen Schreibmaschinen bis zum 1. April 1941 an das für sie zuständige Wirtschaftsamt (in Wien an das Hauptwirtschaftsamt) zu melden.

§ 3.

Die Verordnung über die Wirkung der Beschlagnahme vom 4. März 1940 (Reichsgesetzbl. I, S. 551) gilt sinngemäß. Als bewirtschaftende Stelle gilt das zuständige Wirtschaftsamt. (In Wien Hauptwirtschaftsamt).

§ 4.

Die Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.
Wien, 4. März 1941.

Das Haupternährungsamt Wien, Abt. B, teilt mit:

Volle Topfenausgabe.

In der laufenden Zuteilungsperiode wird in Wien der auf 125 Gramm Topfen (Quart) lautende Abschnitt der Reichsfettkarte zur Gänze in Topfen eingelöst. Die Ausgabe von eingedickter gezuckerter Magermilch in Dosen entfällt daher.
Wien, 12. März 1941.

Die Hauptabteilung VIII, Wohnungs- und Siedlungswesen, teilt mit:

Beratungsstellen für Vermieter.

Um den Vermietern die Möglichkeit zu geben, sich in wohnwirtschaftlichen Angelegenheiten beraten zu lassen, sind bei den Außenstellen des Wiener Wohnungsamtes Beratungsstellen der Arbeitsgemeinschaft für wohnwirtschaftliche Fragen errichtet worden.

Für die Kreise I und IX befindet sich diese Beratungsstelle im 9. Bezirk, Währinger Straße 39 (Sprechtag Dienstag und Donnerstag), für den Kreis II im 2. Bezirk, Laborstraße 24 (Sprechtag Dienstag und Mittwoch), für den Kreis III im 5. Bezirk, Schönbrunner Straße 54 (Sprechtag Montag und Donnerstag), für den Kreis IV im 11. Bezirk, Entplatz 2 (Sprechtag Montag und Mittwoch), für die Kreise V, VI und VII im 15. Bezirk, Gasgasse 8 (Sprechtag Montag und Donnerstag), für den Kreis VIII im 16. Bezirk, Richard-Wagner-Platz 19 (Sprechtag Dienstag und Donnerstag), für den Kreis X im 21. Bezirk, Am Spitz 2 (Sprechtag Dienstag und Mittwoch).

Die Auskünfte, die hier an allen Tagen von 16 bis 18 Uhr eingeholt werden können, werden von Sachleuten erteilt, was bei der Schwierigkeit mancher wohnwirtschaftlicher Fragen einen großen Vorteil für die Vermieter bedeutet.
Wien, 15. März 1941.

Stellenausschreibung für Kraftwagenfahrer.

Die Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien nimmt für die Straßenreinigung, Müllabfuhr und den städtischen Fuhrwerksbetrieb ständig Kraftwagenfahrer auf. Bei festgestellter Eignung erfolgt Einstellung auf Dauer. Der Besitz des Führerscheines, Klasse 2, ist Bedingung.

Anmeldungen können jederzeit bei der Abteilung IV/26, Wien 9, Währinger Straße 43 (Personalbüro) erfolgen.

Kurse der Haushaltungsschule der Stadt Wien.

Die Haushaltungsschule der Stadt Wien, 6, Brückengasse 3, Ruf B 254 19, eröffnet im April 1941 Kochkurse (vormittags und abends) und einen Nachmittagskurs für Kleidermachen.

Ernennungen:

Der Reichsstatthalter in Wien hat ernannt:

Bei der Gemeindeverwaltung:

Den Stadtinspektor Eduard Altman zum Stadt-oberinspektor,

den städtischen Oberaufseher Viktor Bauer zum städtischen Werkmeister,

unter Berufung in das Beamtenverhältnis den Do-

zenten Dr. Friedrich Bernhart zum städtischen Chefarzt,

unter Berufung in das Beamtenverhältnis den Do-

zenten Dr. Reinhold Boller zum städtischen Chefarzt,

den Stadtbaurat Dipl.-Ing. Erwin Gans zum städ-

tischen Oberbaurat,

den städtischen Kanzleiaffistenten Oskar Kowarna

zum außerplanmäßigen Stadtassistenten,

den Stadtbauinspektor Ing. Johann Krainer zum

Stadtbauoberinspektor,

den Stadtassistenten Robert Lane zum außerplan-

mäßigen Stadtinspektor,

den Stadtbauinspektor Ing. Friedrich Liebentritt

zum Stadtbauoberinspektor,

den Stadtbauinspektor Ing. Otto Loquenz zum

Stadtbauoberinspektor.

unter Berufung in das Beamtenverhältnis den Dozenten Dr. Gerhard Wachner zum städtischen Chirurgen, den Kanzleiaspiranten Erich Wiederich zum städtischen Kanzleiasistenten,

Der Reichsstatthalter hat den Stadtsinspektor Maximilian Friß und den Stadtsinspektor Heribert Saacher in A 4 c 1 eingewiesen.

Da diese Beamten zur Heeresdienstleistung eingezogen sind, wird ihre Ernennung im Sinne der Verordnung vom 7. September 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1701, kundgemacht.

Die Abteilung IV/30 gibt folgende Grundteilungen bekannt:

10. Bezirk: Ober-Laa, Stadt, G. 3. 28, Stadt Wien - J. Anders. — Inzersdorf, G. 3. 146, 772, 760, Wienerberger Ziegelfabrik und Baugesellschaft. — Inzersdorf, Stadt, G. 3. 146, 772, 151, Wienerberger Ziegelfabrik und Baugesellschaft. — 11. Bezirk: Simmering, G. 3. 1008, Gdft. 1909/4, Deutsche Reichsbahn - Stadt Wien. — 12. Bezirk: Hezendorf, G. 3. 219, Gdft. 268/1/2, F. Hihler. — 13. Bezirk: Ober-St. Veit, G. 3. 110, G. Fellner und Mitbesitzer. — 14. Bezirk: Purkersdorf, G. 3. 72, 101, Gd. Hegny. — Hütteldorf, St. G. 3. 203, Gdft. 263, Stadt Wien - Pfarrgründe Hütteldorf. — Hütteldorf, G. 3. 925, 464, A. Waldhauser-L. Vissauer. — 21. Bezirk: Oerasdorf, G. 3. 588, Gdft. 630, M. u. Th. Bertl. — Lang-Enzersdorf, G. 3. 1338, Rud. Ramon. — Strebersdorf, G. 3. 457, Matysal A. G. — Stammersdorf, G. 3. 1603, Gdft. 665/20/21, Fr. Sutter. — Stammersdorf, G. 3. 258, Gdft. 315/5, Luftgaukommando. — 22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, Jagdgebiet Lobau, St. G. 3. 164, Reichsjägerm. f. d. Geb. Lobau. — 23. Bezirk: Schwechat, G. 3. 738, Gdft. 660/99, Haag-Himmeler - Stadt Wien. — Schwechat, G. 3. 738, Gdft. 660/98, A. Himmeler - Stadt Wien. — Schwechat, G. 3. 451, Gdft. 878/15, Stadt Wien - J. A. Huber. — Fischamend-Dorf, G. 3. 72, Gdft. 328, M. Dunst. — 24. Bezirk: Brunn, G. 3. 189, Gdft. 416/1, Nemeß-Weichselbaum. — Brunn, G. 3. 897, Gdft. 1026/4, M. Pretsch. — 25. Bezirk: Mauer, G. 3. 1445, Gdft. 38/3-10, Kumpf-Mitull. — Bösendorf, G. 3. 52, Gdft. 821, Reichsautobahnen. — Klosterneuburg, G. 3. 3340, Gdft. 2173/2, Karl Huber.

Wohnungsnachweis

Das Wohnungsamt der Stadt Wien teilt mit:

Im Sinne der Anordnung des Reichsstatthalters in Wien, Staatliche Verwaltung, über Wohnungsanmeldung und Vermietung an kinderreiche Wohnungswerber, enthalten im Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien, Nr. 36 vom 31. Mai 1940, werden nachstehend die freien Mittel- und Kleintwohnungen, die nur mehr an die Besitzer von Mietscheinen vermietet werden dürfen, veröffentlicht.

Im Anschluß an diese Liste wird ferner ein Verzeichnis frei vermietbarer Wohnungen veröffentlicht, also solcher, deren Vermietung nicht an einen Mietschein gebunden ist, da der Jahresmietzins für 1914 mehr als 1400 Kronen oder die monatliche Bestmiete einschließlich aller Abgaben mehr als 60 Reichsmark beträgt.

Beide Listen schließen nach dem Stande vom 20. März 1941.

I. Mietscheinwohnungen:

1 Kabinett (Type I):

- 2., Engerthstr. 219, Tür 12a, M: 8 RM, G: sofort.
- 2., Große Mohreng. 14, 1. Stock, Tür 24a, M: 5.50 RM, G: sofort.
- 2., Josef-Christ-Str. 9, Tür 52a, M: ungefähr 8 RM, G: sofort.
- 4., Kleinschmidg. 3, 2. Stiege, Parterre, Tür 5a, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 7., Kaiserstr. 4, Tür 28, M: 10 RM, G: 1. 4. 41.
- 9., Sennhoferg. 32, 3. Stock, Tür 12a, M: 11 RM, G: sofort.
- 10., Erlachg. 88, Tür 4, M: 5.80 RM, G: 1. 4. 41.
- 10., Katharineng. 9, 2. Stock, Tür 20, M: 8 RM, G: unbestimmt.
- 10., Rudlichg. 20, 3. Stock, Tür 33a, M: ungefähr 6 RM, G: 1. 4. 41.
- 10., Buchsbaumg. 54, 1. Stock, Tür 10, M: 6 RM, G: unbestimmt.
- 10., Quellenstr. 58, 3. Stock, Tür 26, M: 5.20 RM, G: unbestimmt.
- 10., Roienhofg. 14, Tür 5, M: 4.60 RM, G: unbestimmt.
- 10., Senefelderg. 52, 2. Stock, Tür 26, M: 5.50 RM, G: unbestimmt.
- 10., Triester Str. 3, Tür 11a, M: 6 RM, G: sofort.
- 10., Kaiser-Ebersdorfer Str. 298, 2. Stock, Tür 20, M: 6 RM, G: sofort.
- 11., Simmeringer Hauptstr. 70, Tür 5, M: 6 RM, G: sofort.

Anfragen und Zuschriften betreffend den Wohnungsnachweis sind ausschließlich an das Wohnungsamt, Wien 1, Bartensteingasse 7, zu richten. (Fernruf A 2 85 00, Klappe 836.)

- 11., Simmeringer Hauptstr. 168, Tür 6, M: 10 RM, G: sofort.
- 12., Haebberg. 7, Tür 3, M: 13 RM, G: sofort.
- 12., Ratschyg. 6, Tür 1, M: 6 bis 7 RM, G: sofort.
- 15., Diefenbachg. 24, 2. Stiege, Tür 18, M: 4.80 RM, G: unbestimmt.
- 15., Seibelg. 8, 1. Stiege, M: 5 bis 6 RM, G: sofort.
- 16., Bachg. 22, 2. Stock, Tür 22, M: 4 RM, G: sofort.
- 16., Brestelg. 14, 1. Stock, Tür 5, M: 4.40 RM, G: unbestimmt.
- 16., Degeng. 35, 3. Stock, Tür 20, M: 7 RM, G: sofort.
- 16., Grundsteing. 48, Tür 30, M: 4.30 RM, G: sofort.
- 16., Grundsteing. 48, 1. Stock, Tür 33, M: 5 RM, G: sofort.
- 16., Liebhartsg. 40, Tür 1, M: 4.82 RM, G: sofort.
- 16., Menzlg. 5, 3. Stock, Tür 21, M: 7.80 RM, G: sofort.
- 16., Redtenbacher. 10, 2. Stock, Tür 16, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 16., Speckbacher. 5, 3. Stock, Tür 30a, M: ungefähr 4 RM, G: sofort.
- 16., Speckbacher. 35, 1. Stock, Tür 4, M: 5 RM, G: sofort.
- 16., Thaliastr. 123, 2. Stock, Tür 32, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 16., Thaliastr. 136, 3. Stock, Tür 26, M: 7.40 RM, G: sofort.
- 16., Wiesbergg. 13, 2. Stock, Tür 28, M: 8.56 RM, G: sofort.
- 16., Wiesbergg. 13, 4. Stock, Tür 35, M: 7.73 RM, G: sofort.
- 16., Wiesbergg. 13, 4. Stock, Tür 36, M: 7.73 RM, G: sofort.
- 17., Diepoldpl. 13, 1. Stock, Tür 12, M: 4 RM, G: sofort.
- 17., Fercherg. 10, Tür 19, M: 5.60 RM, G: sofort.
- 17., Fraueng. 13, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 7, M: 6.90 RM, G: unbestimmt.
- 17., Ratterg. 20, Tür 17, M: 6 RM, G: 1. 4. 41.
- 17., Ottakringer Str. 18, 1. Stiege, Tür 6, M: 5 bis 6 RM, G: sofort.
- 18., Kreuzg. 37, Tür 8, M: 11 RM, G: sofort.
- 18., Kreuzg. 51, 1. Stock, Tür 21, M: 7 RM, G: sofort.

- 18., Martinstr. 78, 1. Stod, Tür 17a, M: 8 RM, G: sofort.
 18., Semperstr. 48, 1. Stod, Tür 6, M: 10 RM, G: sofort.
 18., Semperstr. 57, Tür 5, M: 7 RM, G: sofort.
 19., Hardtg. 10, Tür 2, M: 9.50 RM, G: sofort.
 19., Panberg. 8, 2. Stod, Tür 19, M: 7 RM, G: sofort.
 20., Denisg. 37, 3. Stod, Tür 32a, M: 7 RM, G: sofort.
 20., Marchfeldstr. 17, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 20a, M: 8 RM, G: sofort.
 20., Univerfumstr. 38, 1. Stod, Tür 8a, M: 8 RM, G: sofort.
 21., Frauenstiftg. 2, Tür 1b, M: 12 RM, G: sofort.
 21., Leopoldauer Str. 31, 1. Stod, Tür 11, M: 5.94 RM, G: sofort.
 21., Planfenbüchlerg. 9, Tür 9, M: 6 RM, G: sofort.
 23., Unter-Laa 82, M: 3.20 RM, G: sofort.
 24., Maria-Theresia-G. 23, Tür 23, M: 7.50 RM, G: sofort.
 24., Mödling, Enzersdorfer Str. 35, M: ?, G: ?.
 25., Hggersdorf, Brunneng. 29, Tür 13, M: 7.77 RM, G: unbestimmt.
 25., Hggersdorf, Fichtnerg. 13, 1. Stod, Tür 9, M: 5 bis 6 RM, G: sofort.
 25., Hggersdorf, Piesinger G. 1, Tür 6, M: 8 RM, G: sofort.
 25., Hggersdorf, Wiener Str. 37, 1. Stod, Tür 7, M: 10 RM, G: sofort.
 25., Erlaa, Brennerg. 13-15, 3. Stod, Tür 25, M: 10 RM, G: sofort.
 25., Erlaa, Hofallee 7, M: 8 RM, G: sofort.
 25., Perchtoldsdorf, Brunner G. 11, Tür 4, M: 10 RM, G: sofort.
 25., Siebenhirten, Ziegelofeng. 315, M: 8 RM, G: sofort.
 26., Adolf-Hitler-Pl. 12, Tür 1, M: 8 RM, G: sofort.
 26., Klosterneuburg, Bertholdg. 10, Mansarde, M: 14 RM, G: sofort.

1 Zimmer (Type II):

- 2., Große Sperlg. 8, Tür 9, M: 5 bis 7 RM, G: sofort.
 2., Negerleg. 1, Tür 2, M: 19 bis 24 RM, G: sofort.
 2., Gesselteng. 36a, Tür 1, M: 6 bis 6.50 RM, G: 1. 4. 41.
 3., Leonbarg. 3-5, 5. Stiege, Parterre, Tür 55, M: 20.36 RM, G: sofort.
 4., Große Neug. 10, 3. Stiege, 3. Stod, Tür 24, M: 9.20 RM, G: sofort.
 17., Schumanng. 54, Tür 1a, M: 6.50 RM, G: sofort.
 18., Hildebrandg. 18, Parterre, Tür 5, M: 9 RM, G: 1. 4. 41.
 21., An der oberen Alten Donau 15, Tür 7, M: 8 RM, G: sofort.
 21., Donaufelder Str. 30, Parterre, Tür 9, M: 7 RM, G: sofort.
 22., Spargelfeldstr. A-Nr. 143, M: 13 RM, G: sofort.
 23., Himberg, Krautgarteng. 3, M: 3.62 RM, G: unbestimmt.
 24., Feldg. 21, Tür 3, M: 6 RM, G: sofort.
 25., Perchtoldsdorf, Holzweg. 2, Tür 7, M: 25 RM, G: sofort.
 25., Perchtoldsdorf, Horst-Wessel-Str. 1, 1. Stod, M: 13 RM, G: sofort.
 25., Siebenhirten, Ziegelofeng. 5, Tür 25, M: 7 RM, G: sofort.
 25., Wiener Neudorf, Wiener Str. 29, möbliert, M: ?, G: sofort.
 26., Albrechtstr. 31, M: 10 RM, G: sofort.
 26., Kierling, Penaug. 17, M: 10 RM, G: sofort.
 26., Markt. 15, Tür 3, M: 16 RM, G: sofort.
 26., Weidling, Weidlingbachg. 19, Parterre, M: 10 RM, G: sofort.
- 2., Zirkusg. 21, Parterre, Tür 1, M: 18 RM, G: sofort.
 3., Reiner. 20, Parterre, Tür 19, M: 10.50 RM, G: sofort.
 3., Landstraßer Hauptstr. 157, 1. Stod, Tür 7, M: 10 RM, G: sofort.
 3., Schnirchg. 4, 3. Stod, Tür 2, M: 8 RM, G: sofort.
 4., Kleinschmidg. 3, Tür 8, M: 10 RM, G: 1. 5. 41.
 5., Hauslabg. 37, Tür 4, M: 10 RM, G: sofort.
 7., Bernardg. 39, Tür 1, M: 8.30 RM, G: unbestimmt.
 9., Alserbachstr. 19, Tür 36, M: 10 RM, G: sofort.
 10., Alserberg. 21, 3. Stod, Tür 22, M: 10 RM, G: unbestimmt.
 10., Inzersdorfer Str. 38, 1. Stiege, Parterre, Tür 4, M: 10 RM, G: 1. 4. 41.
 11., Hauffg. 30, Tür 3, M: 6.50 RM, G: sofort.
 11., Rinnböckstr. 63, 1. Stod, Tür 10, M: 5 bis 9 RM, G: sofort.
 12., Ahmberg. 26, 2. Stod, Tür 18, M: 7 RM, G: unbestimmt.
 12., Bonhg. 52, Tür 7, M: 5.25 RM, G: sofort.
 12., Hofmeisterg. 4, Tür 3, M: 6.12 RM, G: sofort.
 12., Mandlg. 33, Tür 1, M: 9 RM, G: sofort.
 12., Ratschg. 6, 2. Stod, Tür 23, M: 7 bis 8 RM, G: sofort.
 12., Ratschg. 14, 3. Stod, Tür 42, M: 10.50 RM, G: unbestimmt.
 12., Rotenmühlg. 26, Tür 5, M: 8.30 RM, G: sofort.
 15., Reindorf. 35, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 11, M: 7.50 RM, G: sofort.
 15., Sturzg. 7, 2. Stod, Tür 12, M: 10.27 RM, G: 1. 5. 41.
 16., Detterg. 4, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 10, M: 10 RM, G: 1. 4. 41.
 16., Ganstererg. 18, 1. Stiege, Tür 3, M: 10 RM, G: sofort.
 16., Neulerchensfelder Str. 84, 1. Stod, Tür 2 1/2, M: 8 bis 10 RM, G: 1. 4. 41.
 16., Sandleiteng. 12, 3. Stod, Tür 31, M: 10.67 RM, G: sofort.
 17., Beheimg. 17, 2. Stod, Tür 13, M: 8.10 RM, G: sofort.
 17., Obberg. 67, Tür 9, M: 5.50 RM, G: unbestimmt.
 18., Gartorhsfig. 26, Tür 1b, M: 12 RM, G: sofort.
 18., Dittesg. 14, 3. Stod, Tür 22, M: 12 RM, G: sofort.
 18., Rutscherg. 12, 2. Stod, Tür 24, M: 12 RM, G: 1. 5. 41.
 18., Leitermaherg. 41, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 8, M: 5 RM, G: sofort.
 19., Heiligenstädter Str. 34, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 22, M: 11 RM, G: sofort.
 19., Rahlberger Str. 43, Parterre, Tür 3, M: 10 RM, G: sofort.
 20., Dresdner Str. 130, 2. Stiege, Tür 14, M: 11 RM, G: sofort.
 20., Karajang. 22, Tür 18, M: 12 RM, G: sofort.
 20., Salzachstr. 21, 1. Stod, Tür 10, M: 10 RM, G: sofort.
 24., Brunn, Gattingerstr. 121, M: 25 RM, G: sofort.
 24., Viehhübel, Hauptstr. 125, M: 13.33 RM, G: sofort.
 24., Guntramsdorf, Eggendorfer Str. 274, M: 14 RM, G: unbestimmt.
 24., Mödling, Schillerstr. 77, Tür 21, M: 11.24 RM, G: sofort.
 25., Josef-Osterreicher-G. 41, Tür 2, M: 13 RM, G: sofort.
 25., Siebenhirten, Eriester Str. 5, M: 9 RM, G: sofort.
 26., Klosterneuburg, Albrechtsstr. 67, Tür 3, M: 14 RM, G: sofort.
 26., Weidlinger Str. 31, M: 16 RM, G: sofort.

1 Zimmer, 1 Küche (Type III):

- 2., Adamsberg. 2, 1. Stod, Tür 9, M: 9 RM, G: sofort.
 2., Am Labor 13, Tür 10, M: 17.51 RM, G: sofort.
 2., Enns. 6, Tür 31, M: 16 RM, G: unbestimmt.
 2., Fugbachg. 11, Tür 1, M: 12 RM, G: sofort.
 2., Hochstetterg. 8, 3. Stod, Tür 17, M: 14.82 RM, G: unbestimmt.
 2., Miesbachg. 1, 3. Stod, Tür 28, M: 13.50 RM, G: sofort.
- 1., Mölkerbastei 14, Tür 1, M: 15 RM, G: sofort.
 2., Novarag. 38, Parterre, Tür 2, M: 20 RM, G: unbestimmt.
 2., Rembrandtstr. 30, 2. Stiege, Parterre, Tür 23, M: 17 RM, G: sofort.
 2., Rueppg. 16, Tür 1, M: 15 RM, G: sofort.
 2., Zirkusg. 3, Parterre, Tür 1b, M: 20 RM, G: sofort.

- 2., Kovarag. 3, 1. Stod, Tür 5, M: 15 RM, G: sofort.
 2., Odeong. 5, Tür 5, M: 10 bis 12 RM, G: unbestimmt.
 2., Sternedpl. 13, Tür 14, M: 18 RM, G: sofort.
 2., Ybbstr. 3, 1. Stod, Tür 25, M: 11 RM, G: sofort.
 2., Zirkusg. 39, 2. Stod, Tür 19, M: 17 RM, G: sofort.
 3., Dittichg. 57, Tür 23, M: 15.57 RM, G: sofort.
 3., Reinerger. 13, 3. Str I, Tür 17, M: 12 bis 13 RM, G: unbestimmt.
 3., Mohsg. 7, Tür 7, M: 10 RM, G: sofort.
 3., Münzg. 4, 1. Stiege, Souterrain, Tür 2, M: 14 RM, G: sofort.
 3., Steing. 28, Tür 29, M: 16.67 RM, G: sofort.
 3., Ungarg. 22, Parterre, Tür 12, M: 20 RM, G: sofort.
 4., Argentinier Str. 54, Tür 10, M: 14 RM, G: unbestimmt.
 4., Belvedereg. 29, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 10, M: 11.60 RM, G: 1. 4. 41.
 4., Fleischmannsg. 5, Parterre, Tür 1, M: ungefähr 17 RM, G: sofort.
 6., Oumpendorfer Str. 63f, Souterrain, Tür 6, M: 9 RM, G: sofort.
 6., Oumpendorfer Str. 63f, 1. Stod, Tür 16, M: 13 RM, G: unbestimmt.
 6., Oumpendorfer Str. 126, Tür 17, M: 8.50 RM, G: sofort.
 7., Kircheng. 28, Tür 2, M: 32 RM, G: sofort.
 7., Mariahilfer Str. 54, 2. Stiege, Parterre, Tür 12, M: 9 RM, G: unbestimmt.
 7., Neustiftg. 88, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 16, M: 11.67 RM, G: sofort.
 7., Urban-Vorh-Pl. 3, Tür 44a, M: 7 RM, G: sofort.
 8., Auerspergstr. 17, 3. Stod, Tür 10, M: 18.10 RM, G: unbestimmt.
 9., Dietrichsteing. 6, Tür 5, M: 9.30 RM, G: 1. 5. 41.
 9., Viechtensteinstr. 12, Hochparterre, Tür 9c, M: 17 RM, G: sofort.
 9., Luftandlg. 39, Tür 7, M: 12 RM, G: 1. 4. 41.
 10., Arthaberpl. 16, 2. Stod, Tür 29, M: 11 RM, G: sofort.
 10., Dellertpl. 3, Tür 46, M: 15 RM, G: 1. 4. 41.
 10., Inzersdorfer Str. 81, 11. Stiege, 2. Stod, Tür 187, M: 13 RM, G: sofort.
 10., Kempeleng. 4, Tür 57, M: 11 RM, G: sofort.
 10., Knöllg. 57, Parterre, Tür 1, M: ?, G: ?
 10., Pernertorferg. 49, Tür 14, M: 9 RM, G: sofort.
 10., Taxenburger Str. 37, 2. Stod, Tür 32, M: 12.80 RM, G: unbestimmt.
 10., Reifingerg. 9, 2. Stod, Tür 13, M: 26.72 RM, G: sofort.
 10., Waldg. 58, 2. Stod, Tür 14, M: 9.60 RM, G: sofort.
 12., Ahmayerg. 18, Tür 1, M: 10 RM, G: sofort.
 12., Gatterholzg. 10, Parterre, Tür 1, M: 17 RM, G: sofort.
 12., Michael-Bernhard-G. 7, Tür 12, M: 10.50 RM, G: sofort.
 12., Pöhlg. 44, 1. Stod, Tür 9, M: 15 RM, G: unbestimmt.
 13., Meytensg. 18, Tür 3, M: 12 RM, G: sofort.
 13., Trauttmansdorffg. 8, M: 13 RM, G: unbestimmt.
 14., Gintwagg. 4a, Tür 3, M: 11 bis 14 RM, G: sofort.
 14., Gurf. 7, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 36, M: 10 bis 11 RM, G: sofort.
 14., Hütteldorfer Str. 247, Tür 3, M: 12 bis 13 RM, G: sofort.
 14., Burkersdorf, Stadlhütte 30, M: 20 RM, G: sofort.
 15., Anshühlg. 21, 1. Stod, Tür 9, M: 12 RM, G: unbestimmt.
 15., Denglerg. 14, Tür 11, M: 14 bis 15 RM, G: sofort.
 15., Juglg. 16, 3. Stod, Tür 12, M: 8.68 RM, G: sofort.
 15., Pillerlg. 4, Hof, 1. Stod, Tür 6, M: 7 RM, G: sofort.
 15., Reindorf. 33, Tür 7, M: 9 RM, G: sofort.
 15., Selzerg. 18, 2. Stod, Tür 10, M: 13.50 RM, G: sofort.
 15., Zwölf. 7, 3. Stod, Tür 8, M: 9 RM, G: sofort.
 15., Zwölf. 19, 2. Stod, Tür 20, M: 12.50 RM, G: sofort.
 16., Abeleg. 4, 1. Stod, Tür 8, M: 9.50 RM, G: sofort.
 16., Arnehtg. 56, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 18, M: ?, G: ?
 16., Gafnig. 4, Tür 5, M: 7.97 RM, G: sofort.
 16., Gahnerstr. 97, 2. Stod, Tür 16, M: 10 RM, G: 1. 4. 41.
 16., Wanriglg. 1, 1. Stod, Tür 4, M: 9.30 RM, G: sofort.
 16., Wichtelg. 12, Tür 8, M: 10 RM, G: sofort.
 17., Kalvarienbergg. 34, Parterre, Tür 6, M: 9 RM, G: sofort.
 17., Leitemayerg. 15, Tür 15, M: 10 RM, G: sofort.
 17., Rokitanstg. 11, Tür 4, M: 14 RM, G: unbestimmt.
 17., Wichtelg. 63, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 25, M: 12 RM, G: 1. 4. 41.
 18., Edberg. 36, Tür 1, M: 25 RM, G: sofort.
 18., Josef-Hadel-G. 11, 1. Stod, Tür 5, M: 18 RM, G: unbestimmt.
 18., Josef-Hadel-G. 52, Tür 4, M: 11 RM, G: sofort.
 18., Michaelerstr. 27, 1. Stod, Tür 5, M: ?, G: ?
 18., Schulg. 74, Tür 3, M: ? RM, G: sofort.
 18., Wittthauerg. 8, Tür 2, M: 9.60 RM, G: unbestimmt.
 20., Pasettistr. 107, 2. Stod, Tür 18, M: 12 RM, G: sofort.
 21., Anton-Stöck-G. 79, Tür 10, M: 12 RM, G: sofort.
 21., Jeneweing. 7, Tür 2, M: 18 RM, G: sofort.
 21., Josef-Baumann-G. 42, 1. Stiege, Tür 3, M: 16.67 RM, G: unbestimmt.
 21., Pilzg. 21, Tür 3, M: 13 RM, G: sofort.
 23., Albern 32, M: 5.70 RM, G: sofort.
-
- Das „Nachrichtenblatt der Stadt Wien“ ist im Einzelverschleiß beim Drucksortenverlag der Stadtkämmerei, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, in der Rathaus-Trafil, bei den Bezirkshauptmannschaften und den Außenstellen des Wohnungsamtes erhältlich. Es liegt überdies in den Amtsstellen der Bezirkshauptmannschaften zur kostenlosen Einsichtnahme auf.
-
- 23., Ober-Lanzenndorf, Hauptstr. 32, 2. Stod, Tür 10, M: 18.16 RM, G: sofort.
 23., Rannersdorfer Hauptstr. 38, M: ?, G: sofort.
 23., Schwadorf 134, M: ? RM, G: unbestimmt.
 24., Brun, Gattingerstr. 53, Tür 7/8, M: 14 RM, G: sofort.
 24., Diebhübel, Adolf-Hitler-G. 1, M: 15 RM, G: sofort.
 24., Guntramtsdorf, Neudorfer Str. 16, Tür 5, M: 11.35 RM, G: sofort.
 24., Lichtenederg. 237-238, M: 20 RM, G: sofort.
 24., Mödling, Inzersdorfer Str. 12, M: 10 RM, G: sofort.
 24., Mödling, Fabriksg. 8, Tür 3, M: 16 RM, G: sofort.
 24., Wiener Neudorf, Horst-Bessel-G. 19, M: 16 RM, G: sofort.
 25., Erlaa, Hauptstr. 1, Tür 4, M: ? RM, G: sofort.
 25., Mauer, Lange G. 73, Parterre, Tür 3, M: 17 RM, G: sofort.
 25., Perchtoldsdorf, Herzogbergstr. 538, M: 13.50 RM, G: sofort.
 25., Perchtoldsdorf, Krautg. 7, Tür 1, M: 10.33 RM, G: sofort.
 25., Perchtoldsdorf, Mühlg. 300, 1. Stod, Tür 12, M: 16 RM, G: sofort.
 25., Perchtoldsdorf, Sonnenbergstr. 71, M: 12 RM, G: sofort.
 25., Siebenhirtten, Zanderg. 19, Tür 3, M: 13.50 RM, G: sofort.
 26., Bahng. 11, Parterre, Tür 1, M: 16 RM, G: sofort.
 26., Kierling, Hauptstr. 37, M: 12 RM, G: sofort.
 26., Klosterneuburg, Augustiner. 25, Tiefparterre, M: 18 RM, G: unbestimmt.
 26., Klosterneuburg, Bahng. 21, Tür 7, M: 12.60 RM, G: sofort.
 26., Klosterneuburg, Kardinal-Pissl-Pl. 5, Tür 2, M: 33 RM, G: unbestimmt.
 26., Klosterneuburg, Kierlinger Str. 3a, Tür 4, M: 14.53 RM, G: sofort.

- 26., Klosterneuburg, Martinstr. 86, M: 12.85 RM, G: sofort.
 26., Klosterneuburg-Weidling, Hauptstr. 9, Parterre, M: 22 RM, G: unbestimmt.
 26., Kierling, Haselbachg. 3, M: 13.33 RM, G: sofort.
 26., Kierling, Hauptstr. 69, Tür 3, M: 12 RM, G: 1. 5. 41.
 26., Weidlinger Str. 31, M: 19 RM, G: unbestimmt.

2 Kabinette, 1 Küche (Type IV):

- 16., Bachg. 40, 3. Stock, Tür 13, M: 15.10 RM, G: sofort.
 18., Hofstattg. 22, Tür 3, M: 13 RM, G: sofort.

1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type IV):

- 1., Bäderstr. 8, 4. Stock, Tür 18, M: 24 RM, G: 1. 5. 41.
 1., Ehlingg. 15, Tür 1, M: 48 RM, G: unbestimmt.
 1., Franz-Josefs-Rai 39, 2. Stiege, 2. Stock, Tür 35, M: 20.29 RM, G: sofort.
 2., Blumauerg. 20, 1. Stiege, Tür 7, M: 17 RM, G: sofort.
 2., Gastellegg. 12, Tür 28, M: 25 bis 28 RM, G: sofort.
 2., Engerthstr. 191, 2. Stock, Tür 9, M: 27 RM, G: April 1941.
 2., Franzensbrückenstr. 5, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 9, M: 20 RM, G: unbestimmt.
 2., Große Mohreng. 14, 2. Stock, Tür 44, M: 12.50 RM, G: unbestimmt.
 2., Große Mohreng. 22, 2. Stock, Tür 22, M: 14 RM, G: sofort.
 2., Große Schiffg. 21, Tür 11, M: 20 RM, G: unbestimmt.
 2., Große Sperlg. 8, 3. Stiege, 2. Stock, Tür 45, M: 10 RM, G: sofort.
 2., Malzg. 9, Tür 5, M: 14 RM, G: unbestimmt.
 2., Malzg. 14, 1. Stock, Tür 10, M: 15 RM, G: sofort.
 2., Miesbachg. 10, Tür 3, M: 23 RM, G: unbestimmt.
 2., Mumbg. 6, Tür 12, M: 16 RM, G: sofort.
 2., Novarag. 51, 1. Stock, Tür 6, M: 11 RM, G: unbestimmt.
 2., Rotenkreuzg. 3, 3. Stiege, 1. Stock, Tür 32, M: 15 RM, G: sofort.
 2., Schmelzg. 9, 1. Stiege, Tür 4a, M: 33 RM, G: unbestimmt.
 2., Springerg. 30, 1. Stock, Tür 5, M: 12.50 RM, G: unbestimmt.
 2., Sternedpl. 19, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 32, M: 35 RM, G: sofort.
 2., Untere Augartenstr. 25, 1. Stiege, 4. Stock, Tür 21, M: 15 RM, G: sofort.
 2., Vereinsg. 12, 1. Stock, Tür 6, M: 30 RM, G: sofort.
 2., Volkerstr. 25, 2. Stock, Tür 14, M: 24 RM, G: unbestimmt.
 2., Ybbstr. 28, Tür 35, M: 19 RM, G: sofort.
 3., Eslarng. 26, 3. Stock, Tür 14, M: 15.41 RM, G: April 1941.
 3., Keinerg. 10, 1. Stock, Tür 14, M: 19 RM, G: 1. 4. 41.
 3., Löweng. 14, Tür 35, M: 18 RM, G: 1. 4. 41.
 4., Prinz-Eugen-Str. 74, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 22, M: 19 RM, G: unbestimmt.
 5., Wehrg. 6, 3. Stock, Tür 12, M: 16 RM, G: unbestimmt.
 5., Ziegelofeng. 5, 2. Stock, Tür 10, M: 13.50 RM, G: sofort.
 6., Kafarneng. 25, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 14, M: 16 RM, G: sofort.
 7., Apollong. 9, 6. Stiege, Parterre, Tür 42, M: 16 RM, G: sofort.
 7., Hermanng. 32, 11. Stiege, 1. Stock, Tür 13, M: 20 RM, G: unbestimmt.
 7., Kircheng. 34, Tür 4, M: 42.14 RM, G: sofort.
 7., Neubaug. 65, 2. Stiege, Parterre, Tür 2, M: 16 RM, G: Mai 1941.
 7., Neubaug. 65, 2. Stiege, Tür 4, M: 15 RM, G: Mai 1941.
 7., Schottensfeldg. 54, Tür 51, M: 19.20 RM, G: sofort.
 7., Zieglerg. 19, 1. Stiege, Tür 4, M: 8 RM, G: sofort.
 8., Breitenfelder G. 8, Tür 2, M: 10.76 RM, G: unbestimmt.
 8., Lange G. 28, 2. Stiege, 4. Stock, Tür 38, M: 21 RM, G: unbestimmt.

- 8., Perghenfelder Str. 106, 3. Stock, Tür 19, M: 26 RM, G: sofort.
 9., Heiligenstädter Str. 10, Tür 29, M: 22.56 RM, G: April 1941.
 9., Lichtenalerg. 3, 1. Stock, Tür 7, M: 14.70 RM, G: unbestimmt.
 9., Ruffdorfer Str. 35, 3. Stock, Tür 19, M: 22.50 RM, G: unbestimmt.
 9., Schubertg. 15, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 16, M: 21 bis 22 RM, G: 1. 4. 41.
 9., Van-Swiefen-G. 4, 1. Stock, Tür 7, M: 11 RM, G: unbestimmt.
 9., Wieseng. 11, 1. Stiege, Mezzanin, Tür 9, M: 17 RM, G: unbestimmt.
 10., Bucheng. 86, Tür 3, M: 24.29 RM, G: sofort.
 10., Johanniterg. 1, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 16, M: 12 RM, G: sofort.
 11., Simmeringer Hauptstr. 189-191, 1. Stock, Tür 9, M: 15 RM, G: unbestimmt.
 12., Hehendorfer Str. 105, Tür 1, M: 26.67 RM, G: sofort.
 12., Bremlednerg. 9, Parterre, Tür 4, M: 10.60 RM, G: sofort.
 12., Wolfgangg. 27, 1. Stock, Tür 7, M: 18 RM, G: unbestimmt.
 14., Whillipsg. 6, Tür 3, M: 37 RM, G: unbestimmt.
 15., Badberg. 22, Tür 16, M: 16 RM, G: sofort.
 15., Diefenbachg. 24, 1. Stiege, Tür 9, M: 14.05 RM, G: sofort.
 15., Gehschlägerg. 18, 2. Stiege, Tür 20, M: 10 RM, G: sofort.
 15., Grinng. 43, 1. Stock, Tür 5, M: 21 RM, G: März 1941.
 15., Haidmannsg. 10, Tür 19, M: 15 RM, G: sofort.
 15., Märzstr. 74, 3. Stock, Tür 35, M: 12 RM, G: sofort.
 16., Herbststr. 22, Tür 18, M: 13 RM, G: sofort.
 16., Koppstr. 40, 1. Stiege, Tür 5, M: 18 RM, G: unbestimmt.
 16., Ottakringer Str. 47, 2. Stock, Tür 10, M: 13 RM, G: sofort.
 16., Wagg. 55, Tür 19/19a, M: ?, G: unbestimmt. ??
 17., Frauensfelderstr. 10, Tür 9, M: 15 RM, G: April 1941.
 17., Geblerg. 42, 2. Stock, Tür 13, M: 17 RM, G: sofort.
 17., Lachnerg. 52, Tür 19, M: 21 RM, G: unbestimmt.
 18., Hofmannng. 7, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 13, M: 16.64 RM, G: sofort.
 20., Treustr. 47, Tür 32, M: 19 RM, G: unbestimmt.
 20., Borgartenstr. 101, Tür 4, M: 43 RM, G: unbestimmt.
 21., Lang-Engersdorf, Suttenhoffstr. 28, Tür 1, M: 26.67 RM, G: 1. 4. 41.
 24., Mödling, Hauptstr. 79, M: 26.75 RM, G: sofort.
 24., Mödling, Josefsq. 4, M: ?, G: sofort.
 24., Perchtoldsdorf, Holzweberg. 2, Tür 4, M: 25 RM, G: sofort.
 25., Kaltenleutgeben, Hauptstr. 26 (Mansarbe), M: 13 RM, G: sofort.
 26., Kierling, Hauptstr. 14, M: 20 RM, G: unbestimmt.
 26., Kierling, Hauptstr. 34, M: 19.60 RM, G: sofort.
 26., Klosterneuburg, Martinstr. 64, M: 20 RM, G: ?
 26., Weidling, Rathg. 2, M: 33 RM, G: sofort.

2 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 2., Am Lador 8, 2. Stock, Tür 18, M: 15.33 RM, G: sofort.
 2., Flohg. 9, Tür 22, M: 30 RM, G: sofort.
 2., Glodeng. 13, Tür 17, M: 46.67 RM, G: sofort.
 2., Haidg. 7a, Halbstock, Tür 2, M: 32 RM, G: sofort.
 2., Molkereistr. 10, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 20, M: 24 RM, G: unbestimmt.
 2., Pfefferg. 1, Tür 2, M: 25 RM, G: unbestimmt.
 2., Rembrandtstr. 33, 2. Stock, Tür 11, M: 25 RM, G: sofort.
 2., Springerg. 30, 1. Stock, Tür 6, M: 20 RM, G: unbestimmt.
 2., Untere Donaustr. 33, 3. Stock, Tür 18, M: 30 RM, G: 1. 4. 41.
 3., Steing. 31, 1. Stock, Tür 7/8, M: 38.90 RM, G: Mitte Mai 1941.
 3., Untere Weißgerberstr. 37, 2. Stock, Tür 21, M: 47 RM, G: sofort.

- 4., Apfelsg. 2, 1. Stock, Tür 6, M: 21 RM, G: unbestimmt.
- 4., Argentinier Str. 18, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 8, M: 28 RM, G: 15. 3. 41.
- 4., Maizeng. 11, 2. Stock, Tür 11, M: 25 RM, G: 1. 5. 41.
- 4., Saubstummeng. 3, Tür 5, M: 18.50 RM, G: sofort.
- 5., Kleine Neug. 5, Tiefparterre, Tür 10a, M: 14 RM, G: unbestimmt.
- 6., Dürerg. 7, 2. Stock, Tür 15, M: 40 RM, G: sofort.
- 6., Luftbadg. 13, Tür 6, M: 26.60 RM, G: sofort.
- 7., Mariabülfer Str. 66, Tür 13, M: 25 RM, G: unbestimmt.
- 9., Luftandlg. 13, Tür 2, M: 27.34 RM, G: 1. 4. 41.
- 9., Aufsdorfer Str. 55, 1. Stock, Tür 10, M: 50 RM, G: sofort.
- 9., Scheuchg. 4, Tür 7, M: 17.28 RM, G: sofort.
- 9., Wafag. 11, M: 40 RM, G: sofort.
- 16., Friedmang. 21, 3. Stock, Tür 13, M: 23 RM, G: sofort.
- 17., Dornbacher Str. 99, Tür 1, M: 45 RM, G: sofort.
- 17., Leopold-Ernst-G. 21, Tür 11, M: 18 RM, G: unbestimmt.
- 24., Möbbling, Briesnitzg. 21, 2. Stock, Tür 9/10, M: 15.33 RM, G: sofort.
- 25., Breitenfurter Str. 3, M: 30 RM, G: 15. 3. 41.

1 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):

- 2., Große Mohreng. 14, 4. Stock, Tür 63, M: 21 RM, G: unbestimmt.
- 3., Seidlsg. 24, 3. Stock, Tür 10, M: 41 RM, G: sofort.
- 6., Mariabülfer Str. 99, 2. Stock, Tür 17, M: 30 RM, G: sofort.
- 25., Mauer, Kaisersteigg. 13a, Halbstock, Tür 1, M: 24 RM, G: März 1941.

2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type V):

- 1., Fleischmarkt 16, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 34, M: 27 RM, G: sofort.
- 2., Czerning. 15, 2. Stock, Tür 19, M: 20 RM, G: sofort.
- 2., Czerning. 23, Tür 17, M: 42 RM, G: sofort.
- 2., Czerninpl. 2, 3. Stock, Tür 17, M: 27.50 RM, G: sofort.
- 2., Große Pfarrg. 11, Tür 7, M: 41 RM, G: 1. 4. 41.
- 2., Hollandstr. 10, Parterre, Tür 12, M: 32 RM, G: sofort.
- 2., Hollandstr. 10, 1. Stock, Tür 24, M: 50 RM, G: sofort.
- 2., Rotensterng. 20, Tür 16, M: 25 RM, G: unbestimmt.
- 2., Rotensterng. 20, Tür 23, M: 36 RM, G: unbestimmt.
- 3., Untere Viaduktg. 11, 1. Stock, Tür 5, M: 28 bis 30 RM, G: unbestimmt.
- 4., Margaretenstr. 31, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 13, M: 19 RM, G: sofort.
- 6., Gumpendorfer Str. 34, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 29, M: 30 bis 35 RM, G: sofort.
- 7., Rindlg. 42, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 10, M: 30 RM, G: sofort.
- 8., Verchenfelder Str. 124—126, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 28, M: 28 RM, G: sofort.
- 9., Pechsteinstr. 69, Tür 4, M: 45 RM, G: unbestimmt.
- 9., Pramerg. 19, Tür 16, M: 20 RM, G: sofort.
- 9., Rotenlöweng. 13, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 15, M: 22 RM, G: sofort.
- 15., Sechshäuser Str. 11, 1. Stock, Tür 5, M: 30 RM, G: sofort.
- 16., Verchenfelder Bürtel 35, 1. Stiege, Tür 13, M: 43 RM, G: unbestimmt.
- 18., Währinger Str. 157/9, Tür 6, M: 36 RM, G: April 1941.
- 24., Wiener Neudorf, Parkstr. 37, M: 15 RM, G: unbestimmt.

2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):

- 7., Zieglerg. 82, 2. Stock, Tür 6, M: 31 RM, G: ?
- 9., Schwarzspanierstr. 15, 7. Stiege, 2. Stock, Tür 11, M: 40 RM, G: Mai 1941.

3 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 2., Glodeng. 23, 3. Stock, Tür 9, M: 25 bis 30 RM, G: sofort.



Mittagessen bei der Wök
Kein Alkohol! Kein Trinkgeld!
Auskunft: Zentrale-Wien I.
Wächtergasse 1-A 24-5-35

- 2., Untere Augartenstr. 21, 3. Stock, Tür 24, M: ? G: April 1941.
- 2., Volkertstr. 23, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 6, M: 38.63 RM, G: sofort.
- 6., Gumpendorfer Str. 23, 4. Stock, Tür 5, M: 70 RM, G: sofort.
- 6., Sandwirtg. 8, 3. Stock, Tür 13, M: 40 RM, G: sofort.

3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type V):

- 2., Castelllegg. 15, Tür 5, M: 40 RM, G: unbestimmt.
- 2., Ferdinandstr. 22, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 15, M: 31.50 RM, G: sofort.
- 2., Haidg. 10, 1. Stock, Tür 12, M: 55 RM, G: unbestimmt.
- 2., Hermineng. 10, 3. Stock, Tür 15, M: 52 RM, G: sofort.
- 7., Menterg. 1, 2. Stock, Tür 7, M: 35 RM, G: unbestimmt.
- 3., Rasumofftg. 10, 3. Stock, Tür 19, M: 40 RM, G: unbestimmt.

(M = monatlicher Gesamtmietzins, G = Einzugsstermin.)

II. Frei vermietbare Wohnungen:

1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 24., Hinterbrühl, Hauptstr. 36a, M: 100 RM, G: sofort.

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 7. März bis 13. März 1941 im Gewereregister der Gewerbeabschreibung (SVD 3/IV)
(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. **Beizt:** Offene Handelsgesellschaft Geitner & Co., Groß- und Exporthandel mit Kinder- und Damenoberbekleidung, Regenschuh- und Arbeiterstuhlbekleidung sowie Wäsche aller Art, Bauernmarkt 24 (16. 11. 1940). — Hellmann Eugen Hans Walter, Alleinhaber der Fa.: „Fremdenauer Chamottwarenfabrik Josef Glas“, fabrikmäßige Erzeugung von Chamottwaren, Christing. 4 (6. 2. 1941). — Hammermüller Anton, Alleinhaber der Fa.: „Stefan Sandner“, Einzelhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten sowie Merkantildruckorten (Baubruckorten), Franziskanerpl. 5 (9. 1. 1941). — Riell Wilhelm Richard, Groß- und Einzelhandel mit Büromaschinen und deren Bestandteilen, Bürobedarfsmaterialien und Büromöbeln, Hohenstaufeng. 7 (21. 1. 1941). — Scharlach Elvete Erna, Straßenhandel mit Sodawasser, Fruchtsäften, Kanditen und Gefrorenem, Joseph-Büchel-Ring, Ede Bellaria, Ede der Gartenanlage bei Museum (25. 10. 1940). — Deutsche Schollwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Wien, Fußsteigergewerbe, Kohlmarkt 4 (5. 6. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Baum & Holz“, Großhandel mit Damenmänteln und Kostümen, Marc-Kurzel-Str. 8 (9. 5. 1939). — 2. **Beizt:** Hengl Lajos, Versicherungsvertretergewerbe, Alliiertenstr. 15 (23. 1. 1941). — Röger Carl, Alleinhaber der Fa.: „Papierwaren-fabrik Carl Röger“, fabrikmäßige Erzeugung von Papierwaren, Böcklinstr. 4—5 (16. 11. 1940). — Offene Handelsgesellschaft Triumphiaroggarage Christoph und Franz Rühl, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, Franzensbrüdenstr. 20 (3. 12. 1940). — Heilel Leopold, Schlosserhandwerk, Friedensg. 1 (27. 2. 1941). — Riebl Marie, Wäcker- und Plätterhandwerk, Fugbadg. 16 (24. 2. 1941). — Riele Ethil, Schuhmacherhandwerk, Hollandstr. 2 (28. 2. 1941). — Sabatian Georg, Ausbessern beschädigter echter Orientteppiche im Wege der Knüpftechnik, Vaterstr. 48 (18. 1. 1941). — Zipfelmayer Georg, Friseurhandwerk, Zaborstr. 78 (27. 2. 1941). — Schabinger Franz, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf Lehrmittel und Schulbedarfsmittel mit Ausschluß der Buchverteilung und jeder anderen futurtaumersichtlichen Betätigung, Untere Augartenstr. 38 (11. 1. 1941). — 3. **Beizt:** Geppert Elisabeth, Einzelhandel mit Brennholz, Kohlen, Rots und Britetts, Baumg. 26 (7. 6. 1939). — 4. **Beizt:** Rajal Olga, Herstellung von Fahnen und Textilabzeichen, Argentinier Str. 53 (18. 3. 1938). — Keller Franz, Verkauf von sämtlichen parietalitälichen Bekleidungs- und Ausstattungsgegenständen, einschließlich Abzeichen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände, vorbehaltlich der Genehmigung der Reichszeugmeisterei München, sowie Einzelhandel mit Abzeichen und

Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt

und ihre Konzernunternehmungen:

Danubia

Allgemeine Versicherungs-A.G.

**Ostmärkische
Feuerbestattung**

Versicherungsverein a.G.



Union

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

**Wiener Wechselseitige
Krankenversicherung**

Anstalt auf Gegenseitigkeit

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Der Bürgermeister der Stadt Wien

Aus dem Geschäftsbericht 1939

	100% Reichsmark	Eigenbehal Reichsmark	
Gesamtprämieinnahme	31,540.552	22,709.893	
Schadenzahlungen	11,357.808	8,582.067	
Vermögen			
	Reichsmark	Verbindlichkeiten	
		Reichsmark	
Flüssige Mittel	6,680.781	Technische Reserven	46,595.727
Realitäten	16,129.139	Verschiedenes (einschließlich Konzernverrechnungen)	16,594.559
Wertpapiere	21,580.337	Freies Vermögen	5,968.451
Sonstige Aktiva (einschließl. Konzernverrechnungen)	24,768.480		
	69,158.737		

Ordensbändern der Wehrmacht, Favoritenstr. 72-74 (3. 8. 1940). — Dipl.-Kaufmann Kurt Riehnert, Alleininhaber der Fa.: „Kurt Riehnert“, Handelsvertretergewerbe für Wein, Bifor und Spirituosen, Johann-Strauß-Gasse 20 (3. 2. 1941). — Hesse Edmund, Alleininhaber der Fa.: „Edmund Hesse“, Großhandel mit Maschinen, technischen Bedarfsartikeln sowie Stahl- und Eisenwaren, Trappelg. 5 (9. 9. 1940). — 5. Bezirk: Marchetti Heliodor, Graveurhandwerk, beschränkt auf das Galvanisieren, Kriehuberg. 29 (7. 2. 1941). — Sidel Josef Karl, Alleininhaber der Fa.: „Josef Karl Sidel“, Handel mit Rundfunkgeräten, Sprechmaschinen und elektrischen Apparaten, Ziegelofeng. 1 (23. 1. 1941). — Sidel Josef Karl, Alleininhaber der Fa.: „Josef Karl Sidel“, Großhandel mit Radioapparaten, Plattenspielern, deren Bestandteilen und Zubehör, ferner Ventilatoren, Mikrofonen und Tonabnehmern, beschränkt auf die Erzeugnisse der Fa.: Braun Radio Ges. m. b. H., Frankfurt am Main (Vertretung), Ziegelofeng. 1 (23. 1. 1941). — 6. Bezirk: Donauländischer Obst- und Gemüsehandel Emil Daur & Co., Kommandit-Gesellschaft, Versandhandel mit Obst und Gemüse, Amerlingstr. 4 (7. 1. 1941). — Hubel Hans, Handelsvertretung für Metall- und Bijouteriewaren, Amerlingstr. 7 (22. 11. 1940). — Offene Handelsgesellschaft Johann Kaschitz & Sohn, Gemischtwarenhandel, eingeschränkt auf den Großhandel mit Lebensmitteln, Gumpendorfer Straße 10-12 (3. 1. 1941). — Jirbs Karl, Handelsvertretergewerbe mit natürlichen Mineralwässern, Linieng. 2a (25. 11. 1940). — Röklinger Friederike, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluss des Verkaufes der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, Marchettig. 8 (24. 10. 1940). — Guschebauer Therese, Alleininhaberin der Fa.: „Therese Guschebauer“, Großhandel mit Uhren, Uhrenbestandteilen, Metallketten, Silber- und Goldwaren, Mariaböcker Str. 89a (11. 12. 1940). — Mediana Pharmazeutische und Drogen-Handelsgesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung, Vertrieb und sonstige Verwertung von chemischen, chemisch-technischen und pharmazeutischen Artikeln (mit Ausnahme von Olfen und für arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten), Mollardg. 84 (8. 11. 1940). — Odol Betriebs-Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung, Vertrieb und sonstige Verwertung von chemischen, chemisch-technischen, kosmetischen und pharmazeutischen Artikeln (mit Ausnahme von Olfen und für arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten), Mollardg. 84 (8. 11. 1940). — Piffero Katharina, Einzelhandel mit Büfentwaren, Haushaltungsartikeln und Mineralölen, Stumpberg. 53-55 (1. 10. 1940). — Dipl.-Ing. Gerhard Otto, Handelsvertretung für Baumaschinen, Baugeräte, Baumaterialien und Vermittlung von Bauaufträgen, Theobaldg. 17 (30. 10. 1940). — Pfenningbauer Johann, Mechanikerhandwerk, Wallg. 4 (24. 1. 1941). — Schaffer Karl Andreas, Handelsvertretung für Textilierzeugnisse, Wallg. 19 (14. 1. 1941).

— 7. Bezirk: Dirkmaat Jakob, Großhandel mit Wolle, Garnen, Zwirnen und Textilabfällen, Apollog. 3 (15. 8. 1940). — Diner Marie Auguste, Handelsvertretung für Lederwaren, beschränkt auf die Vermittlung von Außenhandelsgeschäften, Bernarbg. 26 (30. 12. 1940). — Kommanditgesellschaft „A. Weiner, K.-G.“, Großhandel mit elektrotechnischen Artikeln und Radioapparaten, Plattenspielern und deren Bestandteilen, Karl-Schweighofer-Str. 12 (17. 1. 1941). — Wulz Antonio, Großhandel mit Erbsen- und Zuckern (Zugriemen aus Nischalen in Verbindung mit Hanf und mit Kautschuk getränkt), Kircheng. 32 (23. 12. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Leopold und Hans Sud“, fabrikmäßige Erzeugung von Lederwaren, Mariaböcker Str. 58 (30. 10. 1940). — Offene Handelsgesellschaft Niedermaier & Kutula Werkzeug- und Werkzeugmaschinen-Vertriebsgesellschaft, Großhandel mit Präzisionswerkzeugen und Werkzeugmaschinen, Schottenfeldg. 7 (29. 11. 1940). — Ollrich Karl, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereitwaren, gebrannten geistigen Getränken, Material- und Farbwaren, Schottenfeldg. 17 (29. 10. 1940). — 12. Bezirk: Englisch Paul, Alleininhaber der Fa.: „Marmor- und Granitgroßhandlung Paul Englisch“, Handel mit Marmor- und Granitwaren aller Art, insbesondere Grabsteine, Grabeneinfassungen und Zubehörartikeln aus Steinen, Gaudenzdorfer Gürtel 47 (13. 11. 1940). — 13. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Karl Armbruster & Sohn“, Handelsvertretung mit Werkzeugen, Maschinen, Eisen und Metallen in Stangen, Bändern und Platten, mit Säbilen sowie mit Haus- und Küchengeräten, Burgmaing. 15-17/6/1/4 (17. 1. 1941). — Trinkl Anton, Verbelastungsfuhrwerksgewerbe, Lainzer Str. 149 (24. 9. 1940). — Kucera Marie, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Schönbrunner Schloßpark, Niesinger Tor, rechts vom Eingang in den Schloßpark (12. 12. 1940). — 14. Bezirk: Steiner Josef Rudolf, Einzelhandel mit Zuckerbäckwaren, Kanditen, Marmeladen, Fruchtstücken, Sodawasser und Getreidem. Hütteldorfer Str. 163 (18. 2. 1941). — Dombberger Karl, Friseur, Linzer Str. 41 (10. 2. 1941). — 15. Bezirk: Röber Leopold, Verbelastungsfuhrwerksgewerbe, Kaugerg. 8 (21. 1. 1941). — 16. Bezirk: Langer Marie, Damenschneiderei-handwerk, Albeleg. 8 (11. 2. 1941). — Schandera Josefa, Feilbieten von Obst und Gemüse im Umberziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadgebiet von Groß-Wien, Haberlg. 9 (29. 10. 1940). — Köflmann Emma, Feilbieten von Obst und Gemüse im Umberziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadgebiet von Groß-Wien, Kanfg. 9 (29. 10. 1940). — Seda Franz, Feilbieten von Obst und Gemüse im Umberziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadgebiet von Groß-Wien, Seebödg. 26 (30. 10. 1940). — 17. Bezirk: Weiser Elisabeth, Zitrus- und Essigherzeugung, Jöbgerstr. 36 (23. 1. 1941). — Stangl Hildegard, Buch- und Musikalienhandel sowie Buch- und Musikalienleibbiblio-

thel, Förgerstr. 41-43 (20. 1. 1941). — Schmidt Aurelia, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, Spezerei-, Kolonial- und Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Haushaltungsgarteln, Schumanng. 53 (12. 12. 1940). — Mantner Rola, Garderobehaltung, Veronitg. 28, Café Föderl (13. 1. 1941). — 20. Bezirk: Schweinschutt Walter, Einzelhandel mit Photoapparaten und photographischen Bedarfsartikeln, Dresdner Str. 132 (28. 2. 1941). — Schrattnner Alexander, Herrenschneiderei, Heinkelmanng. 17 (27. 2. 1941). — Meierschitz Maria, Lebensmitteleinzelhandel, Klosterneuburger Str. 9 (19. 2. 1941). — Meißl Franz, Bäderhandwerk, Vofstr. 130 (20. 2. 1941). — Langer Theodor, Ofenfeherhandwerk, Streiffleurg. 14 (17. 2. 1941). — 22. Bezirk: Mayer Theresle, Feilbieten von Obst und Grünwaren im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiet von Groß-Wien, Alpern, Verbandsweg 23 (4. 1. 1940). — 23. Bezirk: Schmuider Emilie, Abnahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäldereien und Blätterereien sowie für Färbereien, Schwefat, Wiener Str. 12 (7. 2. 1941). — 25. Bezirk: Risten- und Holzwarenfabrik M. Koffmann, K.-G., fabriksmäßige Erzeugung von Risten und Holzwaren, Agersdorf, Wiener Str. 65 (25. 9. 1939). — 26. Bezirk: Weichselbaum Josef, Pferdelaufenfuhrwerks-gewerbe, Klosterneuburg, Martinsstr. 25 (2. 1. 1941).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 7. März bis 13. März 1941 im Gewerbeeregister der Gewerbeaufsichtsabteilung (SVO 3/IV)

(Tag der Verleihung in Klammern.)

2. Bezirk: Schwarzmann Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Engerthstr. 141 (6. 3. 1941). — Natowitsch Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Engerthstr. 206 (1. 3. 1941). — Hawlitsch Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Obere Donaustr. 47 (1. 3. 1941). — 7. Bezirk: Rochefort Emil, Konzession gemäß § 15, Pkt. 24, der Gew.-Ordn. für Inkassobüro (gewerbsmäßige Einziehung fremder Forderungen mit Ausnahme der als Bankgewerbebetätigt nicht unter die Gewerbeordnung fallenden Einziehung von Wechseln und Schecks, kaufmännischen Anweisungen und Verpflichtungsscheinen), beschränkt auf die Einziehung von Forderungen an subetendeutsche Firmen, Linbeng. 4 (18. 12. 1940). — 16. Bezirk: Dimmel Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Thaliastr. 110 (20. 2. 1941). — 20. Bezirk: Hegar Karl, Gas- und Wasserleitungs-, Installationshandwerk, Gaußpl. 7 (3. 3. 1941). — 21. Bezirk: Arnold Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Brünner Str. 6 (25. 2. 1941). — Häbl Josef, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebfertigen Zustand (ohne Beiwagen) 350 kg übersteigt, Immeng. 10 (8. 2. 1941). — 24. Bezirk: Wallner Eduard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes, Maria-Engersdorf, Johannesstr. 32 (4. 3. 1941). — Kuranstalt und Pension Sulz im Wiener Wald, Kommanditgesellschaft, Dr. Leopold Waber, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Hotel-Pension, Sulz im Wiener Wald Nr. 24 (24. 2. 1941). — 26. Bezirk: Weichselbaum Josef, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Klosterneuburg, Martinsstr. 25 (4. 3. 1941). — „Josef Preiseder & Sohn“, Alleininhaber: Fröh Preiseder, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Kriehendorf, Adolf-Hitler-Str. 40 (5. 3. 1941).

ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

WIEN I, WIPPLINGERSTRASSE 8 / RUF U 2 35 60 SERIE SPAREINLAGEN- UND GIROABTEILUNG: WIEN I, WIPPLINGERSTRASSE 1 / RUF U 2 32 96 UND U 2 42 91

ZWEIGANSTALTEN:

- 1, Schottenting 1 (Erfetten-Abteilung)
- 1, Kärntner Straße 11/15
- 1, Operngasse 6
- 2, Fabrikstraße 17
- 2, Praterstraße 50
- 3, Landstraßer Hauptstraße 61
- 3, Kadebühlplatz 4
- 3, Kardinal-Fagel-Platz 14
- 4, Wiedner Hauptstraße 23/25
- 5, Margaretenstraße 67
- 5, Ragnieisdorfer Platz 4
- 7, Mariaböcker Straße 70
- 8, Josefstädter Straße 64
- 8, Ruzsdorfer Straße 10
- 10, Laxenburgstraße 49/51
- 11, Simmeringer Hauptstr. 80
- 12, Steinbaurgasse 4/6
- 12, Weidlinger Hauptstraße 27
- 13, Hieslinger Hauptstraße 24
- 14, Linzer Straße 38
- 14, Dürkersdorf, Adolf-Hitler-Platz 4
- 15, Altmannstraße 44/46
- 15, Märzstraße 45
- 16, Richard-Wagner-Platz 16
- 17, Hernauer Hauptstr. 72/74
- 18, Währinger Straße 109/111
- 19, Gatterburggasse 23
- 19, Heiligenstädter Straße 82
- 20, Wollensteinstraße 14
- 21, Am Spitz 11
- 24, Mödling, Schrammenplatz 6
- 24, Mödling, Wiener Straße 27
- 24, Brunn-Maria Engersdorf, Adolf-Hitler-Platz 5
- 24, Gumpoldsdorfer, Wiener Straße 60
- 25, Piesing, Perchtoldsdorfer Straße 2
- 25, Agersdorf, Brettenfurter Straße 6
- 25, Inzersdorf, Grieser Straße 27 a
- 25, Perchtoldsdorf, Adolf-Hitler-Platz 14 a
- 25, Mauer, Kirchengasse 1
- 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 25

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: 7, Neubaugasse 1

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Groß-Wien-Süd: 24, Mödling, Schrammenplatz 6

Ein- und Auszahlungen im Spareinlagenverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Der Giroverkehr ermöglicht „Zahlen ohne Bargeld“ durch Überweisung an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großdeutschlands (Postsparkasse, Reichsbank, Bantzen, Genossenschaften usw.) Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

Städtische Wiener Volksoper

Wien 9, Währinger Straße 78 / Fernruf R 5 10 69

Wochenspielplan

für die Zeit vom 23. März bis einschließlich 30. März 1941.

Sonntag, 23. März	Die Fledermaus	Anfang 19 ³⁰	Öffentlicher Kartenverkauf	Donnerstag, 27. März	Die Zauberflöte	Anfang 17 ³⁰	Ausverkauft!
Montag, 24. März	Martha	Anfang 19 ³⁰	Öffentl. Kartenverkauf u. RdF.	Freitag, 28. März	Madame Butterfly	Anfang 19 ³⁰	Ausverkauft!
Dienstag, 25. März	Der Evangelimann	Anfang 19 ³⁰	Öffentl. Kartenverkauf u. RdF.	Samstag, 29. März	Der Barbier von Sevilla	Anfang 19 ³⁰	Öffentlicher Kartenverkauf
Mittwoch 26. März	Tiefland	Anfang 19	Ausverkauft!	Sonntag, 30. März	Die verkaufte Braut	Anfang 19 ³⁰	Öffentlicher Kartenverkauf

Preise 1 bis 6.50 RM einschließlich Garderobe- und Programmgebühr.

Kartenverkauf. Tageskasse: Städtische Wiener Volksoper, 9, Währinger Straße 78 (R 5 10 69), von 10 bis 17 Uhr; Theaterkartenbüro Ella Förstl, 1, Kärntner Ring 12 (A 4 69 58), und in allen anderen Kartenbüros zu Kassenpreisen ohne Zuschlag. — Abendkasse: Eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung (Ruf R 5 10 69).

Vorverkauf von 10 bis 17 Uhr stets nur für drei Tage im vorhinein!

Sechserblad-Ausgabe. Tageskasse: Städtische Wiener Volksoper, 9, Währinger Straße 78 (R 5 10 69), von 10 bis 17 Uhr.

HAUSHALTARIFE H7 H8 H15
verbilligt!

Kein Grundpreis für Räume unter 8 m²
 Mindestabnahme bei Tarif H7 herabgesetzt

Wählen Sie den für Sie günstigen Tarif. Nutzen Sie die Vorteile der Tarife aus.

Auskünfte erteilen:

Die Abnehmergruppen IX, Mariahilferstr. 4, 124 5-40
 Die Ausstellungen IX, Mariahilferstr. 4, 124 5-40, VI, Mariahilferstr. 41, 124 2-14
 Die Betriebsstellen

Wiener Elektrizitätswerke A 245-40

Stadt-Bräu

(Märzen)

Steffl-Bräu

(dunkel)



Die köstlichen
 Qualitätsbiere aus dem
 Brauhaus der Stadt Wien

GAS

Der Edelbrennstoff für
 - Haushalt - Gewerbe -
 - Industrie -